

Pressemitteilung Nr. 13 / 2022 vom 13. März 2023

GEW Bayern fordert: Bläserklassentage für Schüler*innen ohne Heeresmusikkorps Ulm

klasse.im.puls ist ein musikpädagogisches Förderprogramm, das seit 2009 die Einrichtung von Musikklassen an bayerischen Mittel- und Realschulen unterstützt. Am 14. und 15. März sollen nun an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) die diesjährigen Bläserklassentage stattfinden, bei denen die Schüler*innen die Gelegenheit bekommen sollen, mit Profis zusammenzuarbeiten und öffentlich aufzutreten. Nun wurde bekannt, dass in diesem Jahr als Repräsentant der Profi-Musik das Heeresmusikkorps Ulm eingeladen wurde. Zusammen mit den GEW-Studis FAU wendet sich auch die GEW Bayern gegen diese Form der Veranstaltung.

„Als Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft sind wir Mitglied des Bündnisses, ‚Unter 18 nie! Keine Minderjährigen in der Bundeswehr‘, das sich entschieden gegen die Rekrutierung Minderjähriger wendet“, erklärt Martina Borgendale, Vorsitzende der GEW Bayern, die Position der Bildungsgewerkschaft. Neben der GEW sind auch viele andere Organisationen aus den Bereichen der Friedensinitiativen, Kirchen und der Menschenrechtsorganisationen in dem Bündnis vertreten.

„Den Organisatoren der Bläserklassentage ist sicher bekannt, dass die meisten Schülerinnen und Schüler in den Mittel- und Realschulen noch minderjährig sind. Das Zusammenwirken minderjähriger Schüler*innen mit dem Heeresmusikkorps Ulm im Rahmen der Bläserklassentage kann auch nicht isoliert von den verstärkten Rekrutierungskampagnen der Bundeswehr an Schulen gesehen werden“, stellt der stellvertretende Vorsitzende der GEW Bayern Florian Kohl fest. „Mit unserer kritischen Position gegenüber Bundeswehr an Schulen folgen wir auch der Empfehlung des Komitees der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen an die Bundesrepublik, Bundeswehrwerbung, die sich an Minderjährige richtet, explizit zu verbieten.“

Auch wenn die Bundeswehr im konkreten Fall keine direkte Rekrutierung bei den Schüler*innen vornimmt, versucht sie immer wieder über vermeintlich freundliche und friedliche Events wie nun über die Bläserklassentage für sich zu werben. Auch dieses Vorgehen kritisiert das Komitee der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen ebenso wie die GEW. „Wir lehnen es ab und fordern die Bundeswehr auf, Rekrutierungen an Schulen, Universitäten und bei Minderjährigen grundsätzlich einzustellen“, fasst Borgendale die Position der GEW zusammen. An die FAU und den Leiter des Bläserklassenprojekts „klasse.im.puls“ Prof. Dr. Wolfgang Pfeiffer richtet die GEW Bayern den Wunsch, die Bläserklassentage zu verschieben und mit anderen Profi-Musiker*innen, die sicher leicht zu finden sind, durchzuführen.

Weiterführende Links:

<https://www.gew.de/aktuelles/detailseite/zahl-der-minderjaehrigen-in-der-bundeswehr-steigt>

<https://unter18nie.de>

<https://www.gew.de/aktuelles/detailseite/kinder-im-visier-der-bundeswehr>

<https://umsetzung-der-kinderrechtskonvention.de/7-c-freiwillige-in-der-bundeswehr/>

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an:

Martina Borgendale, Landesvorsitzende, martina.borgendale@gew-bayern.de, 089 / 544081-17

Florian Kohl, stellvertretender Vorsitzender, florian.kohl@gew.bayern, 0170 / 36 23 36 1

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) ist ein starkes Team von über 280.000 Frauen und Männern, die in pädagogischen und wissenschaftlichen Berufen arbeiten: in Schulen, Kindertagesstätten, Hochschulen und anderen pädagogischen Einrichtungen. Die GEW ist parteipolitisch unabhängig, aber nicht unparteiisch. Das bedeutet: Wir ergreifen Partei für die Beschäftigten, für die Entwicklung und den Ausbau eines demokratischen Bildungswesens. Weitere Informationen zum Landesverband Bayern finden Sie unter: <https://www.gew-bayern.de>